

PRESSEDIENST
REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2011

Seite 1



PRESSEDIENST

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. Januar 2011

Seite 2

INHALT

ZUM JAHRESANFANG	3
Liebe Kolleginnen und Kollegen,.....	3
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	4
Eppelheim: Eröffnung der Saison mit Klasse S	4
TURNIERVORSCHAU für Februar 2011	5
Offenburg: Vierte Runde für die <i>badenclassics</i>	5
240. Leonberger Pferdemarkt	7
IM STENOGRAMM	8
<i>Reiterjournal</i> -Ranglisten für 2010	8
Bundes-B-Kader Fahren ergänzt	9
Bundeskader Vielseitigkeit 2011: Baden-Württemberger sind dabei	9
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	10
Ehrung für erfolgreiche Sportler: Baden-Württemberger sind dabei	10
FN-Rangliste Vielseitigkeit 2010	11
FN-Ranglisten Fahren 2010: Zweimal Brauchle, einmal Schottmüller	11
Stensbeck-Feier 2010: Baden-Württemberger geehrt.....	11
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	13
NACHRICHTEN AUS DEM LSV	15
Enttäuschung: LSV ist sauer wegen Programmsponsoring.....	15
Positiv: Veränderungen an G 8 - Gymnasien	16
PFERDEZUCHT	17
Süddeutsche Hengsttage 2011: Das Lot steht.....	17
Beschluss des Beirats Zucht: Kör-Rasuren verboten.....	18
TV - SERVICE PFERDESPORT	19
NAMEN SIND NACHRICHTEN	20
Reiterkreuz in Bronze für Dieter Hoffmann.....	20
Stefan Aust mag keine dummen Pferde	20
Matthias Alexander Rath reitet Totilas.....	20
REZENSIONS - TIPP	22
Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren	22
Links zum Internet	24
Neues Portal im Netz: www.hengstleistungspruefung.de	24
SERVICE	25
Archiv im PRESSEDIENST	25
IMPRESSUM:	25

01. Januar 2011

Seite 3

Zum Geleit

**Letztlich entscheidet sie, ob wir in Leipzig gehen
oder nicht. Aber in Deutschland ein Finale zu
reiten, das ist natürlich auch ein Ziel für jeden.
Wichtig ist es aber, dass wir die Gesundheit
halten können.**

Carsten-Otto Nagel über seine Stute *Carradina*,
mit der er in Stuttgart das Stechen
des Weltcup-Springens gewann.

ZUM JAHRESANFANG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem PRESSEDIENST für Januar 2011 beginnt für uns alle ein neues Pferde-Jahr. Es stehen wieder viele Turniere im Lande auf dem Programm, viele davon sind überregional wichtig, einige gehören gar zu den international bedeutendsten Ereignissen des Pferdesports.

Der PRESSEDIENST wird Sie im neuen Jahr, dem 20. Jahr seines Erscheinens unter meiner Leitung, wie gewohnt mit aktuellen Informationen versorgen. Wir wollen Ihren Blick auf die Ereignisse und Hintergründe im Pferdesport des Landes lenken. Wie immer stehen wir gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Sie haben uns stets aufmerksam und interessiert begleitet. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Begleiten Sie uns auch im neuen Jahr 2011, für das wir Ihnen alles Gute, Erfolg und Freude im Beruf wünschen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V.

Ihr
Martin Stellberger
PRESSEDIENST-Redaktion

01. Januar 2011

Seite 4

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Eppelheim: Eröffnung der Saison mit Klasse S

5.-9. Januar 2011

Eppelheim. Es ist schon Tradition, dass die Turniergemeinschaft Birkighöfe Eppelheim das Turnierjahr mit einem Springen der Klasse S eröffnet. Das Turnier umfasst insgesamt 20 Wettbewerbe, darunter auch einige Dressurprüfungen.

Kontakt: Gerhard Weixler, Tel. 0151-16238844

01. Januar 2011

Seite 5

TURNIERVORSCHAU für Februar 2011

Offenburg: Vierte Runde für die badenclassics

3. – 6. Februar 2011

Offenburg. Der Südwesten Deutschlands bietet vom 3. bis 6. Februar 2011 mit den *badenclassics* in Offenburg zum vierten Mal Spitzen-Springsport und bunte Unterhaltung. Das Springturnier auf 2-Sterne-Niveau gehört zum Saisonbeginn 2011 zu den attraktivsten Hallenturnieren Europas. Die idealen Bedingungen auf dem Offenburger Messegelände und das hohe Preisgeld mit über 100.000 Euro locken mehr als 100 internationale Reiter nach Baden.

Auch bei den Besuchern finden die *badenclassics* wachsenden Zuspruch. Sie schätzen die familiäre Atmosphäre und eine Nähe zum Sport, wie sie nur auf wenigen Veranstaltungen dieser Größenordnung zu finden ist. Das Rahmenprogramm wurde ebenfalls ausgebaut. So wird dieses Mal bereits der Donnerstagabend zum Publikumsmagneten. Beim *badenclassics* -Opening präsentieren die Veranstalter ein buntes Programm rund um den Pferdesport: Promi-Trainingseinheit für Jugendliche mit WM- und Olympiasieger Jeroen Dubbeldam aus Holland, Verkaufspferde-Schau, Hengstpräsentationen, Hohe Schule mit Barockpferden, tanzende Gelderländer und weitere Schaulagen sorgen neben dem Springsport für unterhaltsame Stunden – und das alles zum Tageseintrittspreis von 5 Euro!

Was die reitenden Teilnehmer besonders freuen dürfte: In drei Wettbewerben werden jetzt Punkte für die Weltrangliste der Springreiter vergeben. Dazu zählt unter anderem der Große Preis von Offenburg, traditionsgemäß präsentiert von der SÜDWESTBANK, die seit vier Jahren als Hauptsponsor dabei ist. Der Sieger dieser Wertung fährt mit einem Smart-Pkw aus dem Hause S & G nach Hause. Hugo Simon, für Österreich am Start, der Champion der *badenclassics* 2009 und 2010, hat bereits zwei davon...

Aber nicht nur die Springreiter werden in der Baden-Arena um Siege und Platzierungen kämpfen: Mit ihrem sehenswerten ersten Auftritt im letzten Jahr haben sich die Voltigierer einen festen Platz im viertägigen Turnierprogramm gesichert. Fünf international erfolgreiche Voltigier-Teams sorgen in einem mit 4.000 Euro dotierten Kür-Wettkampf für ein wahrhaftiges Gänsehauterlebnis und tolle Stimmung in den Hallen der Offenburger Messe. Ihr Auftritt bei den *badenclassics* zählt als erste Wertungsprüfung zur Voltigier-Trophy Süd, die zwei weitere Stationen in Leonberg und München hat.

01. Januar 2011

Seite 6

Die zweite Runde für die Voltigier Trophy Süd beginnt in Offenburg

Die Voltigier Trophy Süd geht weiter! Nach dem gelungenen Auftakt im Jahr 2010 mit dem Trophy-Gesamtsieg der Schweizer Sportler Voltige Lütisburg wird die Kür-Tour für internationale Spitzen-Teams 2011 fortgesetzt. Drei Tour-Stationen stehen auf dem Programm: fünf bis sechs geladene Gruppen der Klasse S werden in jeweils zwei Kürdurchgängen am Start sein. Bei jeder der drei Wertungsprüfungen gibt es ein stattliches Preisgeld von 4.000 €, was im Voltigieren beachtlich ist und den hohen Aufwand und die sportlichen Höchstleistungen der „Pferdeakrobaten“ honorieren soll. Darüber hinaus sammeln die Gruppen Punkte für die Trophy-Gesamtwertung, für die ein weiterer Geldpreis ausgeschrieben ist.

Auftakt in Offenburg

Der Tourauftakt findet am 5. und 6. Februar im Rahmen der **badenclassics** in Offenburg statt. Im letzten Jahr ließen sich rund 6.000 Besucher von den Voltigierern begeistern. Die zweite Trophy-Station gibt es vom 2. bis 3. April 2011 bei den Leonberger Voltigiertagen. Am 2. und 3. Juni 2011 geht die Tour in München ins Finale. Die *Pferd International* konnte als neue Trophy-Station gewonnen werden und bietet einen attraktiven Rahmen für den Abschluss der Trophy Süd. Das Ziel der Voltigier-Trophy Süd wird so beschrieben: Mit erstklassigem Spitzensport an drei geeigneten Standorten eine möglichst große Zahl an Zuschauern, Aktiven und Sponsoren zu begeistern und das Interesse einer breiten Öffentlichkeit für die anspruchsvolle Sportart Voltigieren weiter auszubauen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.voltigier-trophy-sued.de, www.baden-classics.de, www.voltigieren-leonberg.de, www.pferdinternational-muenchen.de.

Pressekonferenz

Die Pressekonferenz im Vorfeld der **badenclassics** findet am 27. Januar 2011 statt, bei der die Organisatoren über die bevorstehenden Turniertage, Programm und Teilnehmer informieren. Ein prominenter Teilnehmer wird Rede und Antwort stehen. Beginn 11 Uhr in der Oberrhein-Halle der Messe Offenburg-Ortenau, Raum K4.

Kontakt: Kathrin Massé, Tel. +49 (0)174 – 6596921 masse@baden-classics.de
www.baden-classics.de

01. Januar 2011

Seite 7

240. Leonberger Pferdemarkt

4.-8. Februar 2011

Leonberg. Seit 1684 ist Leonberg ein Zentrum für den Pferdehandel. Was im Mittelalter als landwirtschaftliches Ereignis entstand, hat sich heute zu einem Heimat- und Sportfest entwickelt, das seinesgleichen sucht. Längst ist der Pferdehandel zwar nicht in den Hintergrund getreten aber doch nicht mehr so dominant, dafür aber blieb das Pferd als solches im Zentrum des Interesses. Regelmäßig bietet der Leonberger Pferdemarkt Themenkreise, Seminare rund ums Pferd und hat darin einen besonderen Anziehungspunkt geschaffen. Drei Themen stehen 2011 im Mittelpunkt: Am Freitag, 4. Februar 2011, geht es zum einen um Therapeutisches Reiten: „Sitzschulung mit behinderten Menschen in Theorie und Praxis“ lautet das Thema, zu dem neben einem Vortrag auch die Praxis gehört. Seminarleiterin ist die Autorin, Fachjournalistin und FN-Ausbilderin Isabelle von Neumann-Cosel. Ort der Veranstaltung ist das Reiterzentrum Tilgshäusle. Beginn 9.30 Uhr.

Am Montag, 7. Februar 2011, steht das „Training für Vielseitigkeitsreiten“ auf dem Programm. Schwerpunkt sind die „Winterarbeit für Vielseitigkeitspferde“ sowie „Osteotherapie für ein gesundes Pferd“. Referenten sind Weltmeister Michael Jung und Tierheilpraktiker Anton Flach. Beginn 9.30 Uhr in der Stadthalle Leonberg, in der Römerstraße.

Die Hippologische Fachtagung findet am Montagnachmittag, 7. Februar 2011, ab 14.30 Uhr in der Stadthalle Leonberg statt. Hier geht es nochmals um die „Osteotherapie für ein gesundes Pferd“ und „Die Ausbildung eines Vielseitigkeitspferdes“. Referenten sind Michael Jung und Anton Flach.

Das umfangreiche Rahmenprogramm der Traditionsveranstaltung ist im Internet zu erfahren unter www.leonberg.de. Krönender Abschluss des fünftägigen Spektakels ist der Festumzug am Dienstag, 8. Februar 2011, ab 14 Uhr.

Kontakt: Stadtverwaltung Leonberg: Tel: 07152-990-1412 oder – 1410
www.leonberg.de http://www.leonberg.de/media/custom/447_6955_1.PDF

01. Januar 2011

Seite 8

IM STENOGRAMM

***Reiterjournal*-Ranglisten für 2010**

Stuttgart. Das beim Stuttgarter Verlag Matthaes Medien erscheinende *Reiterjournal* erstellt regelmäßig zum Jahresende Ranglisten der besten Pferdesportler aus Baden-Württemberg.

Die **Rangliste der Springreiter** umfasst 25 Namen: An der Spitze steht mit 74.220 Punkten der 33 Jahre alte fünfmalige Stuttgarter Hallenchampion Timo Beck aus Kehl. Ihm folgen Tim Hoster (73.990) aus Heiligkreuztal und Hans-Dieter Dreher (56.264), Rheinfelden.

Die 15 **Dressurreiter** der Rangliste aus dem Lande haben einen Profi mit bekanntem Namen an der Spitze: Christoph Niemann aus Mannheim führt die Liste der Baden-Württemberger mit 31.802 Punkten an. Ihm folgen auf den Plätzen zwei und drei Hans-Peter Bauer (23.014) aus Herrenberg und Martina Steisslinger (13.271), Böblingen.

Die 21-köpfige **Rangliste der Vielseitigkeitsreiter** führt „natürlich“ der Weltmeister Michael Jung aus Horb an. Er hat 24.241 Punkte auf dem Konto, was dem 2. Platz der Weltrangliste entspricht (Andreas Dibowski hatte ihn vor kurzem von Platz eins verdrängt). Auf Platz zwei der Landesliste folgt Sonja Buck (3.180) aus Pfalzgrafenweiler, Dritter ist Ben Vogg, Radolfzell (1.385). Der große Abstand nach Zählern liegt daran, dass Michael Jung das ganze Jahr über viele Turniere reiten kann und muss bzw. ständig international startet.

Die **Rangliste der Fahrsportler** bezieht sich allein auf die FN-Rangliste, ist also nicht landesspezifisch ausgelegt. Vierspannerfahrer Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen steht dort an zweiter Stelle mit 67 Wertungspunkten. Erster ist Christoph Sandmann aus Lähden mit 87 Punkten. Dritter ist Rainer Duen aus Friesoythe mit 66 Punkten.

Auch bei den **Pony-Vierspannerfahrern** ist der Name Brauchle vorne zu finden: Steffen Brauchle ist Deutscher Meister und hat mit 61 Punkten die Spitze übernommen vor Tobias Bücken aus Emsdetten (52 Punkte) und Daniel Schneiders aus Petershagen, der 51 Punkte vorweisen kann.

Stefan Schottmüller aus Kraichtal steht mit 85 Punkten an dritter Stelle der FN-Rangliste für die **Zweispänner**. Reinhard Burggraf aus Geretsried hat mit 113 Punkten die Spitze übernommen vor Hans-Georg Schröder aus Anklam (87 Punkte).

01. Januar 2011

Seite 9

Bundes-B-Kader Fahren ergänzt

Weil der Stadt/Meißenheim. Im B-Kader Pony-Zweispänner fährt neben Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt nun auch Fabian Gänshirt aus Meißenheim für Deutschlands Farben.

Bundeskader Vielseitigkeit 2011: Baden-Württemberger sind dabei

Warendorf. Im Rahmen seiner Herbstsitzung hat der Ausschuss Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die neuen Kader berufen. Aus Baden-Württemberg reiten folgende Reiter für Deutschland:

Im **Championatskader:** Michael Jung, Horb/BAW mit *La Biothetique Sam FBW*, *Leopin* und *Weidezaunprofi's River of Joy*.

Im **Bundes-B-Kader** vertreten ist der Gomadinger Dirk Schrade, zur Zeit wohnhaft in Sprockhövel, Westfalen, mit *Gadget de la Cere* und *King Artus*.

Im **Bundes-D/C-Kader Junioren/Junge Reiter** reitet Lara Adelhelm aus Kirchberg mit *Gentano*.

Im **Bundes-D/C-Kader Ponyreiter** startet Marisa Braig aus Baienfurt-Niederbiegen mit *Andy*.

Dem **Bundes-D/C-Perspektivkader** gehört Maria Wagner aus Beuron mit *Celebration* an.

01. Januar 2011

Seite 10

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Ehrung für erfolgreiche Sportler: Baden-Württemberger sind dabei

Horb/Kirchheim/Buch/Bitz/Oberndorf/Pfalzgrafenweiler/Aach/Mannheim. Der traditionsreiche Championatsball, der alljährlich in Warendorf den Schlusspunkt unter eine erfolgreiche „grüne Saison“ setzt, brachte für so manchen Sportler eine große Ehre mit sich. Insgesamt holten die deutschen Pferdesportler in diesem Jahr 50 Medaillen: 24 goldene, 15 silberne und elf bronzene. Dietmar Gugler aus Pfungstadt wurde als Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter im Springen verabschiedet und mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet: „Was Du in den letzten zehn Jahren für den deutschen Jugendsport geleistet hast, ist großartig“, sagte FN-Präsident Graf Breido zu Rantau. Ebenfalls geehrt wurde Dieter Hoffmann aus dem Schwarzwaldstädtchen Enzklösterle. Für den Pionier der „Physiotherapie für Reiter“ und langjährigen Betreuer der deutschen Mannschaften gab es das Deutsche Reiterkreuz in Bronze. Aus Baden-Württemberg gehörten neben Dieter Hoffmann folgende Sportler zu den Geehrten:

Das **FN-Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer** wurde Michael Jung aus Horb verliehen, der bei den Weltreiterspielen von Kentucky 2010 in der Vielseitigkeit Weltmeister wurde und mit dem Team den 5. Platz errang.

Mit dem **FN-Ehrenzeichen in Silber** wurde Melanie Arnold aus Kirchheim geehrt, die bei den Weltreiterspielen in Kentucky 2010 als Distanzreiterin mit dem deutschen Team die Bronzemedaille gewonnen hatte und in der Einzelwertung auf Platz 22 kam. Ursula Klingbeil aus Buch erhielt die gleiche Ehrung als Equipe-Chefin der Distanzreiter bei den Weltreiterspielen. Der Westernreiter Grischa Ludwig aus Bitz errang bei den Weltreiterspielen in der Disziplin Reining mit der Mannschaft Platz sechs, in der Einzelwertung kam er auf den fünften Platz. Parallel dazu wurde Timo Blatt aus Oberndorf mit der Sponsorenplakette Reining ausgezeichnet.

Das **FN-Ehrenzeichen Junioren** wurde Sonja Buck aus Pfalzgrafenweiler verliehen für ihre Erfolge bei der Europameisterschaft der Jungen Reiter in der Vielseitigkeit. Sie gewann mit dem Team Gold und in der Einzelwertung Bronze. Kaya Lüthi aus Aach trug bei der Europameisterschaft der Ponyreiter im Springen zum Mannschafts-Gold bei und errang in der Einzelwertung Platz sechs. Anna-Elisa Schäfer aus Bürstadt, für den Reiterverein Mannheim unterwegs, wurde geehrt für ihre Erfolge bei der Europameisterschaft der Junioren im Springen, wo es für Deutschland Mannschafts-Gold gab. In der Einzelwertung kam sie auf Platz 26.

01. Januar 2011

Seite 11

FN-Rangliste Vielseitigkeit 2010

Horb/Gomadingen (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die Ranglisten für das Jahr 2010 veröffentlicht. In der Vielseitigkeit verdrängte Andreas Dibowski aus Döhle den amtierenden Weltmeister Michael Jung aus Horb vom ersten Platz. Mit einem Gesamtstand von 25.051 Punkten rückte der Sieger von Pau, Andreas Dibowski aus Döhle, vom dritten Platz 2009 an die Spitze vor und verwies seinen WM-Teamkollegen Michael Jung auf Rang zwei (24.241). Der 28-jährige Jung ist darüber hinaus auch auf der Rangliste der Springreiter weit vorne zu finden: Er steht auf Platz 211 von 16.902 Platzierten weltweit. Im Dressur-Ranking nimmt er den 376. Platz von 4.380 ein. Auf dem dritten Platz der Vielseitigkeitsreiter steht ein weiterer WM-Mannschaftsreiter aus Baden-Württemberg: Dirk Schrade, aus Gomadingen stammend, sammelte 20.508 Punkte in dieser Disziplin.

Alle Ranglisten sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de unter TOP FN Services zu finden.

FN-Ranglisten Fahren 2010: Zweimal Brauchle, einmal Schottmüller

Lauchheim/Kraichtal. Mit 67 Punkten steht Vierspänner-Fahrer Michael Brauchle aus Lauchheim auf Rang zwei der FN-Rangliste der Fahrer. Bei den Pony-Vierspännern löst der Deutsche Meister 2010 Steffen Brauchle aus Lauchheim den Doppelweltmeister Tobias Bückler aus Emsdetten an der Spitze ab. Brauchle kommt auf 61 und Bückler auf 53 Punkte. Bei den Zweispännern steht Stefan Schottmüller (Kraichtal) mit 85 Punkten auf Platz drei.

Stensbeck-Feier 2010: Baden-Württemberger geehrt

Warendorf. Fast 400 Gäste feierten im November in der Springhalle des Bundesleistungszentrums die besten Prüfungsabsolventen in der Pferdewirtausbildung. 62 Pferdewirte und 22 Pferdewirtschaftsmeister mit dem Schwerpunkt Zucht und Haltung erhielten in Warendorf die Graf von Lehndorff-Plaketten in Bronze und Silber. Die Stensbeck-Plaketten in Bronze und Silber für herausragende Abschlussprüfungen bekamen 49 Pferdewirte und 23 Pferdewirtschaftsmeister, Schwerpunkt Reiten. Und das sind die Geehrten aus Baden-Württemberg:

01. Januar 2011

Seite 12

Die **Stensbeck-Plakette in Silber** erhielt Michael Jung aus Horb. Er hat im elterlichen Betrieb seine Ausbildung genossen. Die **Stensbeck-Plakette in Bronze wurde verliehen an** Caroline Hölzer aus Brühl und Ina Leuser aus Assamstadt, die bei Ellen Bontje lernte. Corina Neuberger aus Eberdingen absolvierte ihre Lehre bei Udo Jäger. Tina Renate Ritter aus Ostheim hatte Peter Wallner als Lehrmeister. Denise Sulz aus Nagold wurde in Rosendahl von Frank Merschformann ausgebildet. Patrick Thompson aus Bad Urach, OT Sirchingen, lernte bei Uwe Xanke.

Graf Lehndorff-Plakette in Silber: Claudia Lachenmann aus Ulm bekam die Graf Lehndorff-Plakette in Silber ebenso wie Barbara Müller aus Nagold und Janet Wiesner aus Frankenberg.

Die Graf Lehndorff-Plakette in Bronze wurde verliehen an Nina Beijan aus Leichlingen, die bei Elmar Pollmann-Schweckhorst lernte. Im Haupt- und Landgestüt von Dr. Thomas Raue ausgebildet wurden gleich mehrere Geehrte: Petra Friedel aus Ruppertshofen, Christine Maier aus Münsingen, Heike Maischberger aus Weil, Fabian Schuck aus Waldmohr und Simon Weilach aus Wüstenrot sowie Tamara Linz. Daniela Hennemann aus Baienfurt absolvierte ihre Ausbildung bei Ralf Köberle in Aulendorf. Konrad Müller aus Kitzingen wurde von Michael Thieme ausgebildet und Loreen Schreiter aus Lengenfeld bei Diana Wilhelm. Rebecca Schweiß kommt aus Lonsee, wo sie bei Julia Schmid lernte. Anna-Katharina Sporkert aus Neuenstein wurde von Beate Sporkert ausgebildet. Corinna Leuberger vom Ausbildungsbetrieb Janson in Karlsruhe erhielt die Plakette als Pferdewirtin mit Schwerpunkt Reiten.

01. Januar 2011

Seite 13

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Kornwestheim/Marbach. Ein neuer Pachtvertrag zwischen dem Württembergischen Pferdesportverband und dem Haupt- und Landgestüt Marbach tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft. Was im August 2009 mit ersten Vorgesprächen zwischen dem Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) und dem Haupt- und Landgestüt Marbach begann, ist jetzt in trockenen Tüchern: Der Pachtvertrag für die Geländestrecke der Marbacher Vielseitigkeit ist verlängert worden.

Seit vielen Jahren hat der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) ein Teil des Geländes in Marbach vom Haupt- und Landgestüt gepachtet. Dort finden seit über 20 Jahren Vielseitigkeitswettbewerbe statt. Zusätzlich steht das Gelände am „Eichelesgarten“ für eine weitere Vielseitigkeit im September und auch für Vielseitigkeits- und Fahrlehrgänge zur Verfügung. Schon im Februar 2010 wurde der Vertrag zwischen dem Haupt- und Landgestüt Marbach und dem Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) verlängert. Dieser tritt nun zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit im Mai 2010 wurde auch der Vertrag zwischen WPSV und der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter (IGV) verlängert. Der Verband stellt die vom Gestüt für die Vielseitigkeit gepachtete Geländestrecke der IGV auch weiterhin zur Veranstaltung von Vielseitigkeitsturnieren und Lehrgängen zur Verfügung. Frank Reutter, Präsident des WPSV, und Klaus Limbacher, damals noch Vorsitzender der IGV, unterzeichneten den Vertrag, der für die IGV auch ab 2011 Planungssicherheit gibt. Der Termin für die Vielseitigkeit in 2011 steht bereits: Vom 6.-8. Mai 2011 findet in Marbach die einzige Drei-Sterne-Prüfung in Baden-Württemberg statt, gleichzeitig ermitteln die Reiter/Senioren ihre Landesmeister und für die Ponyreiter wird ebenfalls eine internationale Prüfung ausgetragen. Bis dahin soll der neue Wasserkomplex am Eichelesgarten, ein gemeinsames Projekt des WPSV und der IGV, bereitbar sein.

K/E

WPSV neuer Partner des Dressurturniers in Marbach

Marbach/Kornwestheim. Das vor sechs Jahren von Dressurausbilder Holger Schulze in Marbach mit Unterstützung der Fahrsporthgruppe Marbach und dem Förderverein Marbach initiierte „Festival des Dressurpferdes“ hat einen neuen Partner! Neben dem Förderverein Marbach und dem Ausbildungsstall Schulze in Bissingen tritt als ideeller Träger der

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2011

Seite 14

Württembergische Pferdesportverband (WPSV) auf. Damit ist das Dressurturnier, das insbesondere für die württembergischen Dressurreiterinnen und -reiter, aber auch für Reiterinnen und Reiter über die Landesgrenzen hinaus Prüfungen für Reitpferde sowie Prüfungen bis zum Grand Prix anbietet, für die Zukunft gerüstet. Der Präsident des WPSV Frank Reutter, Wernau, und Geschäftsführerin Gabriele Knisel-Eberhard, Ludwigsburg, gaben am 14. Dezember 2010 dem Förderverein Marbach „den Hufschlag frei“ für die Planung 2011. Dann soll wiederum ein „Festival für das Dressurpferd“ vom 12. bis 14. August 2011 auf dem großen Hengstparadeplatz stattfinden. Ausschreibung und turniersportliche Planung liegen weiterhin in den bewährten Händen von Holger Schulze. Auch im Jahr 2011 soll vorab wieder ein Training für junge Regionalkaderreiterinnen und -reiter unter der Ägide des Regionaltrainers Holger Schulze stattfinden.

Frank Reutter und Dr. Thomas Raue, Geschäftsführer des Fördervereins Marbach, sehen in der Kooperation einen weiteren Schritt in der Umsetzung der Ziele des Projekts „Marbach 2009“, nämlich den Schulterschluss zwischen Zucht und Sport in Baden-Württemberg. K/E

01. Januar 2011

Seite 15

NACHRICHTEN AUS DEM LSV

Enttäuschung: LSV ist sauer wegen Programmsponsoring

Stuttgart. Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) kritisiert die Abschaffung des Programmsponsorings im Fernsehen. „Durch diesen Beschluss ist unsere Initiative ‚Spitzensportland Baden-Württemberg‘ unmittelbar betroffen und die Vielfalt des Sports im Fernsehen bedroht.“, so Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des LSV. Die Ministerpräsidenten hatten auf ihrer Konferenz am Mittwoch, dem 15. Dezember 2010 in Berlin den Ausstieg aus dem TV-Programmsponsoring endgültig beschlossen. Ab 2013 ist Programmsponsoring in ARD und ZDF werktags nach 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen verboten. Ausnahmen bilden Fußball-Länderspiele sowie Olympische Spiele.

Der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Dieter Schmidt-Volkmar, hatte noch Anfang Dezember an Ministerpräsident Stefan Mappus die Befürchtungen der Sportorganisation zum Ausdruck gebracht. Die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten ARD und ZDF können nun die Einnahmerückgänge an ihre Vertragspartner in der Sportorganisation weitergeben. Damit wird die Finanzierung der Spitzenverbände, aber auch der Landesfachverbände erschüttert.

Die mediale Abbildung des Spitzensports in seiner gesamten Vielfalt wird durch den Beschluss des neuen Rundfunkstaatsvertrags deutlich eingeschränkt. Durch den Beschluss der Ministerpräsidenten wird ein noch tieferer Graben zwischen den schon präferierten Medienmagneten der übrigen Landschaft gezogen. „Dies ist der Weg in eine Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Sportorganisation.“, sagte LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp. Bei diesem Verbot kommen bestimmte Sportarten in der öffentlich-rechtlichen Berichterstattung nicht mehr vor, nicht einmal mehr bei ihren Weltmeisterschaften. Deswegen müssen sie in Spartensender ausweichen. „Das ist ein Schlag in das Kontor der Kernsportarten wie beispielsweise Leichtathletik, Ski, Schwimmen oder Turnen.“, so Hipp weiter. Die öffentlich-rechtlichen Sender müssten dazu beitragen, dass eine angemessene Sportartenvielfalt abgebildet wird. Mit dem Beschluss der Ministerpräsidenten ist dies obsolet.

Kontakt: Anke von Haaren, Referat Öffentlichkeitsarbeit Landessportverband Baden-Württemberg e.V., Tel.: 0711/280 77-858 presse@lsvbw.de www.lsvbw.de

01. Januar 2011

Seite 16

Positiv: Veränderungen an G 8 - Gymnasien

Stuttgart. Der Landessportverband begrüßt ausdrücklich die von Marion Schick, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, in einem Schreiben angekündigten Veränderungen an den allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. „Diese Ideen sind ein Schritt in die richtige Richtung“, sagte Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportverbandes zu den Veränderungsvorschlägen. „Das ist im Sinne der Arbeit unserer Vereine und Verbände. Schüler haben so mehr Freiräume, um sich in den Vereinen zu engagieren und das Angebot wahrzunehmen.“ Vereine und Verbände hatten in den letzten Monaten immer wieder Kritik am Umfang des Pflichtunterrichts im G8 geübt. „Dadurch ist das Vereinsleben wesentlich tangiert und Mannschaftstraining nur schwer organisierbar“, sagte der LSV-Präsident weiter. Die Ministerin räumte in ihrem Brief ein: „Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume und Zeit für Familie, für Freunde, für Hobbys, für Sport, Musik und Kunst, für die vielfältigen Angebote der Kirchen und Vereine.“

Geplant ist, dass Fünft- und Sechstklässler mindestens drei freie Nachmittage in einer Schulwoche von Montag bis Freitag haben. In den Klassenstufen 7 bis 9 findet an höchstens drei Nachmittagen Pflichtunterricht statt. „Damit haben die Vereine deutlich mehr Spielraum als bisher. Die bisherige Situation hat eine regelmäßige Teilnahme im sportlichen Engagement und sportliches Training nur bedingt möglich gemacht. Durch frei verfügbare Nachmittage rückt der Verein wieder mehr in den Mittelpunkt“, sagte Prof. Paul Hempfer, Waldburg, Präsidialmitglied für Bildung im LSV. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Beschwerden von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern über Belastungen durch eine hohe Anzahl von Wochenstunden und durch langen oder häufigen Nachmittagsunterricht. In einem dreistufigen Modell „weniger Pflichtunterricht für mehr individuelle Förderung und für mehr Freiräume der Schülerinnen und Schüler“ sieht Schick die Chance zur pädagogischen Weiterentwicklung des G 8 - Gymnasiums.

Ministerin Schick hat nun die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien gebeten, die vorliegenden Gesamtlehrer- und Schulkonferenzbeschlüsse nach den bestehenden Vorgaben zu überprüfen, sie gegebenenfalls anzupassen und bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 neu zu fassen.

Kontakt: Anke von Haaren, Referat Öffentlichkeitsarbeit Landessportverband Baden-Württemberg e.V., Tel.: 0711/280 77-858 presse@lsvbw.de www.lsvbw.de

01. Januar 2011

Seite 17

PFERDEZUCHT

Süddeutsche Hengsttage 2011: Das Lot steht

27. bis 29. Januar 2011

München-Riem. Ein hochkarätiges Lot präsentieren die fünf süddeutschen Pferdezuchtverbände bei der Körung vom 27. bis 29. Januar 2011 in der Olympia-Reitanlage in München-Riem. 77 Hengste des Jahrgangs 2008 haben die hohen Anforderungen erfüllt, darunter drei Nachkommen aus dem ersten Jahrgang des Süddeutschen Körsiegers 2007 *Birkhof's Don Diamond*. Allein mit sechs Nachkommen ist der Neustädter Starvererber *Quarterback* vertreten. Söhne von *San Amour*, *Diamond Hit*, *Sir Donnerhall I*, *Lord Loxley*, *Belissimo* und *Don Frederico*. Junghengste aus den begehrtesten deutschen Dressurlinien sind in München zu erwerben.

Nicht minder ist die Kollektion der Köraspiranten aus dem Springlager: *Cassini I* und *II*, *Colman*, *Concetto*, *Contendro I*, *Cyrano de Bergerac*, *Casall*, *Dollar Du Murier*, *Landprinz*, *Larimar* und *Stakkatol* sind nur einige der Väter. Neu in der Körkommission ist an Stelle von Karsten Huck der 52-jährige Tjark Nagel aus Friedrichskoog.

Geändert hat sich in diesem Jahr der zeitliche Ablauf der Körtage. Zum Auftakt gibt es am Donnerstagvormittag die Musterung auf dem Pflaster. Anschließend wird das Lot im Freilaufen und in einem ersten Durchgang in der Springgasse präsentiert. Am Freitag stehen das Freispringen mit anschließendem Schritt-Ring und die Verkündung der Körurteile auf dem Programm. Am Abend wird Geschäftsführer Thomas Münch den Galaabend präsentieren: Neben hochkarätigen Schaunummern werden die süddeutschen Vererber gezeigt.

Am Samstagvormittag steht das Longieren der verkäuflichen und der für die Prämierung ausgewählten Hengste auf dem Programm. Die fachkundige Kommentierung gibt Körkommissar Dr. Dietrich Plewa aus Germersheim. Das große Finale der 8. Süddeutschen Hengsttage läutet die Proklamation der Körungssieger ein. Um 14.30 Uhr wird Hendrik Schulze-Rückamp an das Auktionspult treten und die Junghengste versteigern.

Kontakt: Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH (SPV)
Thomas Münch, Tel. 09823-9242588 www.suedpferde.de

Pressekontakt: Pferd Visuell, Heike Blessing-Maurer
Tel. 0151-43112612 pferdvisuell@googlemail.com

01. Januar 2011

Seite 18

Beschluss des Beirats Zucht: Kör-Rasuren verboten

Warendorf (fn-press). Die Vertreter der Zuchtverbände haben in der Dezember-Sitzung des Beirats Zucht einen Beschluss gefasst: Pferde, denen die Tasthaare am Maul oder die Haare in den Ohrmuscheln entfernt wurden, werden nicht zu Körungen und Auktionen zuzulassen. Dieser Beschluss wird in das Regelwerk der Zuchtverbände übernommen: „Das ist eigentlich selbstverständlich, da es tierschutzwidrig ist, aber wir wollen das noch einmal extra betonen, denn es kommt immer mal wieder vor, dass Pferde mit entfernten Tasthaaren oder ausrasierten Ohren zu Auktionen oder Körungen vorgestellt werden“, erklärte Theodor Leuchten, Ratingen, Vorsitzender des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Aber wir wollen natürlich weiterhin, dass die Pferde ordentlich frisiert und herausgebracht und in einem guten Pflegezustand zu den Veranstaltungen kommen, es geht hier lediglich darum, tierschutzrelevante Handlungen zu ächten“, ergänzte Leuchten. Die Vertreter der Zuchtverbände waren sich schnell einig, dass sie gegen ein übermäßiges Entfernen der Haare vorgehen und somit deutlich das Tierschutzgesetz unterstützen, da es im Sinne der Leitlinien Tierschutz im Pferdesport und der Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltung unter Tierschutzgesichtspunkten tierschutzwidrig ist, derartige Manipulationen an Pferden vorzunehmen. Die Tasthaare sind ein funktionaler Teil eines Organs und die Haare in den Ohrmuscheln haben eine besondere Schutzfunktion.

evw

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2011

Seite 19

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	05. Jan.	20.55 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2010/11 in London
		21.55 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2010/11 in Mechelen
		22.55 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	19. Jan.	20.25 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	26. Jan.	18.10 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau Weitere TV-Übertragungen sind hier im Internet zu finden.

Aktuelle TV-Termine gibt es auch unter www.pferd-aktuell.de

01. Januar 2011

Seite 20

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Reiterkreuz in Bronze für Dieter Hoffmann

Enzklösterle/Warendorf (fn-press). Mit dem Reiterkreuz in Bronze wurde der Physiotherapeut Dieter Hoffmann aus Enzklösterle beim Championatsball in Warendorf ausgezeichnet. Der gebürtige Herforder war erst in der Leichtathletik aktiv, bevor er sich 30-jährig dem Pferdesport zuwandte. Mitte der 90er Jahre übernahm der gelernte Physio- und Sportphysiotherapeut, Masseur und Manualtherapeut Pionierfunktion in der „Physiotherapie für Reiter“. 1998 begleitete er erstmals offiziell ein deutsches Vielseitigkeitsteam zu den Weltreiterspielen nach Rom, im selben Jahr auch die Distanzreiter zu ihrer WM nach Dubai. Es folgten Einsätze für die Buschreiter bei allen Europameisterschaften ab 1999 sowie bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney, 2004 in Athen und 2008 in Hongkong. Bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen weitete sich sein Aufgabengebiet dann auf alle Disziplinen aus. Bei den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky teilte er sich die Arbeit mit seinem Nachfolger Dr. Christian Peiler aus Hamm. 2001 wurde Dieter Hoffmann mit der FN-Sponsorenplakette ausgezeichnet. *Hb*

Stefan Aust mag keine dummen Pferde

In der *Schwäbischen Zeitung* vom 17.12.2010 stand: „Stefan Aust, Ex-„Spiegel“-Chefredakteur, achtet bei Pferden sehr auf Intelligenz. „Es gibt nichts Schlimmeres als ein dummes Pferd“, sagte der 64-jährige Züchter in der Zeitschrift „Country“. „Und die Pferde müssen hübsch sein. Sonst will sie kein Mensch haben.“

Matthias Alexander Rath reitet Totilas

Kronberg/Taunus/Mühlen (fn-press). Der neue Reiter des Wunderpferdes *Totilas* steht fest. Paul Schockemöhle, der den zehnjährigen Hengst nach den Weltreiterspielen in Kentucky im Oktober gekauft hatte, stellte das vermutlich teuerste Dressurpferd der Welt mit seinem neuen Reiter im Rahmen einer Pressepräsentation auf seiner Deckstation in Mühlen vor. Im Sattel des Ausnahmepferdes sitzt ab sofort Matthias Alexander Rath aus Kronberg: „Ich bin von Matthias´ Talent überzeugt, von seiner Art, mit Pferden umzugehen. Deshalb kam bei mir der Entschluss, Matthias als ersten anzusprechen. Zwischen Matthias und *Totilas* war von Anfang an eine sehr harmonische Partnerschaft zu erkennen. Ich war überwältigt“, sagte Paul Schockemöhle zur

01. Januar 2011

Seite 21

Wahl Raths als neuer *Totilas*-Reiter. Der 26-jährige Alexander Rath sagte: „Ich freue mich unheimlich über diese großartige Möglichkeit, *Totilas* reiten zu können. Die ersten Begegnungen mit ihm lassen mich sehr hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Natürlich ist es das Ziel, mit so einem Pferd ganz vorne zu stehen. Darauf werden wir hinarbeiten.“

Paul Schockemöhle und die Dressur-Olympiasiegerin Ann Kathrin Linsenhoff gründeten eine Besitzergemeinschaft. Beide Seiten partizipieren an den Einnahmen. Gleichzeitig wurde ein Risikosplitting vereinbart. *Totilas* wurde unmittelbar nach dem Kauf durch Schockemöhle über die Höhe der Kaufsumme versichert, zu der sich die neue Besitzergemeinschaft nicht äußern wollte.

Matthias Alexander Rath hat sich in den letzten drei Jahren zur internationalen Dressurspitze hochgearbeitet. Für Aufmerksamkeit sorgte er erstmals, als er 16 Wochen vor den Olympischen Spielen 2008 in Hongkong mit Spitzenplatzierungen in Hagen die gesamte Dressurszene durcheinander gewirbelt hatte. Mit dem ersten Start auf dem ehemaligen Erfolgspferd seiner Stiefmutter Ann Kathrin Linsenhoff, *Sterntaler-Unicef*, hatte er sich in die Reihe der Olympiaanwärter geritten. Sechs Wochen später errang der BWL-Student den Deutschen Meistertitel. Die Berufung in den Championatskader und die Aufstellung für das Nationenpreisteam in Aachen folgten. Seine ersten Championatsmedaillen gewann er mit der deutschen Equipe mit Bronze bei der EM in Windsor 2009 und Bronze bei der WM in Kentucky 2010.

dp

01. Januar 2011

Seite 22

REZENSIONS - TIPP

Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren

Komplett überarbeitet und auf 236 Seiten mit 99 Abbildungen versehen erschien kürzlich im Ernst Reinhardt Verlag der Titel „Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren“ in seiner 6. Auflage. Herausgeberin ist Marianne Gäng. Die Diplom-Sozialpädagogin aus dem schweizerischen Rodersdorf ist neben ihrer Autorenschaft eine anerkannte Therapeutin und Trainerin. Die vorliegende Ausgabe mit ihrem zweifarbig gestalteten Innenteil wurde nicht nur überarbeitet sondern ergänzt durch einen neuen Artikel von Rita Hölscher-Regener über „die Weiterentwicklung des heilpädagogischen Reitens und Voltigierens“. Ebenso wird ein aktuelles reitpädagogisches Projekt aus der Jugendarbeit vorgestellt. Neu in der Therapiearbeit ist Marianne Gängs Idee und Versuch, erstmals Esel mit in die Therapiearbeit einzubeziehen. Das Buch beschäftigt sich außerdem mit dem Fahren.

Die Herausgeberin schildert im ersten Beitrag über das „Heilpädagogische Reiten“ ausführlich den Einsatz von Eseln in der Therapie. Das ist neu und deshalb ist es ihr auch wichtig, den Einsatz und die Bedürfnisse dieser Tiere genauer zu beschreiben. Weil Reiten nicht unbedingt jedermanns Sache ist, schlägt Marianne Gäng vor, das Fahren in die Therapie einzubauen. Das Fahren kann vielerlei Bedürfnisse erfüllen und ist auch eine gute Alternative zum Reiten, erklärt die Therapeutin. Über allen Varianten der Therapie mit Pferden bzw. Eseln -sicher auch mit anderen Tieren- steht das Ziel: angstfreier Umgang.

Antonius Kröger beschreibt in seinem Beitrag über das Heilpädagogische Voltigieren die nötigen Voraussetzungen und stellt fest: „Verblüffend ist, dass die pädagogische Maßnahme mit dem Pferd im Vergleich zu anderen Maßnahmen von allen schwierigen Kindern angenommen wird und trotz Leistungsanforderung auch die launenhaften Kinder aktionsfreudig hält.“

Unter dem Titel „Weiterentwicklung in Terminologie und Konzepten – Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ schreibt Rita Hölscher-Regener. Der zweite Teil dieses Titels ist auch im Namen des entsprechenden Arbeitskreises im Deutschen Kuratorium Therapeutisches Reiten enthalten. Unter anderem erklärt die Autorin: „Daher will man in der modernen Pädagogik und insbesondere in unserer Arbeit den Begriff „Förderung“ eher als Entwicklungsbegleitung verstehen.“

Bernhard Ringbeck befasst sich in seinem Beitrag für das Buch mit der „Psychomotorischen Förderung bewegungsauffälliger Kinder durch Heilpädagogisches Voltigieren“. Sorgen machen dem Autor die Erkenntnisse darüber, dass sich „der Gesundheitszustand der Kinder zunehmend verschlechtert und immer häufiger schon vor dem Schuleintritt psychosomatische Störungen,

01. Januar 2011

Seite 23

Übergewicht, Koordinations- und Haltungsschwächen sowie eine insgesamt geringe Belastbarkeit festzustellen sind.“ Schließlich erklärt der Autor die Fördermöglichkeiten beim heilpädagogischen Voltigieren.

Johannes Vossberg zielt in seinem Beitrag explizit auf den Einsatz von Kleinpferden ab. Der „Ponyhof“ kann also ein Erlebnisraum werden. Das Beziehungserleben mit dem Pferd vermittelt dem Kind Lebenswichtiges. Die dauerhafte Erfahrung negativer Beziehungsinhalte sei Ursache für die verschiedensten Beziehungsschwächen. Wie hier mit dem Pferd, auch dem Kleinpferd, eingewirkt werden kann, wird von Johannes Vossberg beschrieben.

Dirk Baum schildert in seinem Beitrag „Psychisch kranke Menschen auf dem Pferd“ die Arbeit bei den Bodelschwingschen Anstalten in Bethel bei Bielefeld. Bei seiner Arbeit mit kranken Menschen hat Baum erkannt: „Die Klienten werden von mir nicht als unmündige Menschen ... verstanden, sondern als Schüler in dem Sinne, dass sie in den Stunden das Leben wieder erlernen wollen.“ Lehren statt behandeln, sagt der Autor.

Das Buch „Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren“ kostet 24,90 €, ist als Taschenbuch sehr handlich, gut bebildert und im Buch- und Fachhandel zu bekommen unter ISBN 978-3-497-02140-6.

01. Januar 2011

Seite 24

Links zum Internet

Neues Portal im Netz: www.hengstleistungspruefung.de

Warendorf (fn-press). Wann findet wo welche Hengstleistungsprüfung statt und was wird sich ab 2011 ändern? Das alles ist im neuen Internetportal zur Hengstleistungsprüfung 2011 zu finden. Hier müssen alle Halter von Reitpferdehengsten künftig ihre Hengste online zur Hengstleistungsprüfung (HLP) anmelden. Das neue Portal ist zu erreichen unter www.hengstleistungspruefung.de.

01. Januar 2011

Seite 25

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.